

Christian Schulte, Winfried Siebers (Hg.)

Figuren der Erinnerung

Gedruckt mit Unterstützung der Universität Wien



Korrektur: Valentin Mertes



Gedruckt auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier entsprechend
ANSI Z3948 DIN ISO 9706

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-643-50512-5

©LIT VERLAG GmbH & Co. KG

Wien 2013
Krotenthallergasse 10/8
A-1080 Wien
Tel. +43 (0) 1-409 56 61
Fax +43 (0) 1-409 56 97
E-Mail: wien@lit-verlag.at
<http://www.lit-verlag.at>

LIT VERLAG

Dr. W. Hopf Berlin 2013
Verlagskontakt:
Fresnostr. 2
D-48159 Münster
Tel. +49 (0) 2 51-62 03 20
Fax +49 (0) 2 51-23 19 72
E-Mail: lit@lit-verlag.de
<http://www.lit-verlag.de>

Auslieferung:

Deutschland: LIT Verlag Fresnostr. 2, D-48159 Münster
Tel. +49 (0) 2 51-620 32 22, Fax +49 (0) 2 51-922 60 99, E-Mail: vertrieb@lit-verlag.de
Österreich: Medienlogistik Pichler-ÖBZ, E-Mail: mlo@medien-logistik.at
Schweiz: B + M Buch- und Medienvertrieb, E-Mail: order@buch-medien.ch
E-Books sind erhältlich unter www.litwebshop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Christian Schulte und Winfried Siebers	
Haltlosigkeit. Einrichtungen	9
Michael Niehaus	
Anachroner Kram	25
Anja Johannsen	
Vom Atemschöpfen im Totenhaus oder: Der Chronist des steten Niedergangs	41
Wolfgang Bock	
Die saturnische Wissenschaft der Prosa	55
Christian Schärf	
Exilschriftsteller jüdischer Herkunft in W.G. Sebalds literaturwissenschaftlicher Rezeption	71
Helmut Peitsch	
Von der Peinlichkeit der Sprache	91
Andreas Kramer	
Von Jägern und Schmetterlingen	105
Oliver Sill	
Grauzonen der Erinnerung	119
Andreas Huysen	
Literaturhinweise	127
Die Autorinnen und Autoren	129

Vorwort

Das literarische Werk W.G. Sebalds erfährt im deutschsprachigen Raum inzwischen die Resonanz, die seiner Bedeutung angemessen ist. Seit seinen ersten Prosaarbeiten vom Beginn der 1990er Jahre hatte der im englischen Norwich als Germanist und Professor für europäische Literatur lehrende Sebald eine ständig wachsende Leserschaft vor allem im angelsächsischen Sprachraum erreicht. Zahlreiche Preise, darunter der Heinrich-Heine-Preis der Stadt Düsseldorf, der Joseph-Breitbach-Preis und der Bremer Literaturpreis, internationale Konferenzen, Sammelbände und Monographien zeugen von seiner Wahrnehmung in der literarischen Welt. Durch seinen plötzlichen Unfalltod im Dezember 2001 ist diese oft als außerordentlich und einzigartig charakterisierte Stimme der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur nicht mehr vernehmbar.

Der außerordentliche Erfolg von Sebalds Büchern und seine rasche Kanonisierung zu einem weltliterarischen Autor führten zu einem Phänomen, daß bereits als „professionell betriebene Sebald-Industrie“ (Rüdiger Görner) bezeichnet wurde, nämlich die umfassende und offenbar ohne Unterlaß wachsende akademische Beschäftigung mit dem Werk und der Person Sebalds. So gibt es ein *Sebald-Companion* (2004), ein *Sebald-Handbook* (2011) sowie Übersichtswerke wie *Understanding W.G. Sebald* (2003) oder ein Taschenbuch für den akademischen Unterricht mit dem Titel *W.G. Sebald. Einführung in Leben und Werk* (2011). Die Forschungsliteratur gilt – wie bisher nur bei ‚klassischen‘ Autoren oder solchen der ‚klassischen Moderne‘ – als „kaum mehr überschaubar“ (Uwe Schütte). Zahlreiche Studien haben das Detailwissen zu Einzelaspekten aller Werksegmente immens vermehrt – die jüngste Bibliographie allein der Forschungsliteratur umfaßt mehr als 50 Seiten.

Figuren der Erinnerung – unter diesem Titel werden nicht nur die grundlegenden Schreibmotive, die literarischen Verfahrensweisen sowie die übergreifenden kulturtheoretischen Fragestellungen Sebalds untersucht, vielmehr werden auch sein besonderer Sprachduktus, seine literaturkritische Essayistik und seine Rezeption der jüdischen Exilerfahrung im Horizont literarischen Erinnerns diskutiert. Die Grundthemen von Sebalds Prosawerken, die sich bereits in Buchtiteln wie *Nach der Natur*, *Schwindel. Gefühle.*, *Die Ausgewanderten* oder *Die Ringe des Saturn. Eine englische Wallfahrt* spiegeln, kreisen um die Schlüsselbegriffe ‚Landschaft und Natur‘, ‚Reisen und Wandern‘, ‚Bildgedächtnis und Dingwelt‘, ‚Trauma und Melancholie‘, sowie ‚Interkulturalität und Exterritorialität‘. Ausgehend von diesen Themenkreisen versuchen die Beiträge, die Erinnerungsräume der Sebald’schen Prosa auszumessen und seiner spezifischen Art der Zivilisationskritik auf die Spur zu kommen.